

Leoš Janáček

(3. 7. 1854 Hukvaldy (Hochwald) bei Příbor (Freiberg in Mähren) – 12. 8. 1928 Moravská Ostrava (Mährisch Ostrau))



Einer der bedeutendsten und originellsten Komponisten zeitgenössischer klassischer Musik in Tschechien und weltweit. Der klein gewachsene, aber vor Vitalität sprühende Komponist mit voller Mähne und markanten Gesichts- und Persönlichkeitszügen kam in der Familie eines Lehrers und Organisten in Hochwald in der lachischen Region zur Welt. Leoš Janáček war einer der weltweit bedeutendsten Komponisten und sein Lebenswerk ist sehr umfangreich. Zu seinen bekanntesten Werken gehören das Monumentalwerk Glagolská mše (Glagolitische Messe) sowie die Opern Šárka, Její pastorkyňa (Jenufa), Osud (Schicksal), Příhody lišky Bystroušky (Das schlaue Fuchslein), Věc Makropulos (Die Sache Makropulos) und weitere..

Leoš Janáček kam ab 1903 regelmäßig nach Luhačovice (Luhatschowitz). Im Kurort und der hiesigen wunderschönen Natur suchte er Gesundheit, Freundschaft, Liebe und Inspiration, aber auch Trost und einen Zufluchtsort, wo er sich der Last des Schicksals entledigen könnte (die mangelnde Anerkennung seines Werkes, der Tod beider Kinder – vor allem der geliebten Tochter Olga, eine nicht gerade glückliche Ehe). In Luhatschowitz ließ er sich die Stimmbänder, den Nasenrachenraum und seine schmerzhaften Gelenke behandeln. Oft spazierte er über den Kurplatz. Noch öfter aber wanderte er durch die Natur der Region um Luhatschowitz, lauschte auf Waldwegen dem Vogelgesang, verweilte auf Bänken und Böschungen.

Die Aufenthalte in Luhatschowitz spielten in seinem Leben noch eine weitere bedeutende Rolle. Er lernte hier einige schöne Frauen kennen, die ihn emotional berührten und künstlerisch inspirierten. Neben der Sängerin Marie Calma Veselá waren es vor allem zwei reizende Kamilas. Die Lebensgeschichte der Kamila Urválková diente dem Komponisten als Vorlage für seine Oper Schicksal. 1917 lernte er dann seine zweite Muse, die Kamila Stösslová kennen, mit der er eine langjährige Freundschaft pflegte, aus der sich später eine tiefe emotionale Beziehung entwickelte. Bei einem ihrer gemeinsamen Spaziergänge holte er sich eine Erkältung und wurde zwei Tage später mit einer Lungenentzündung in ein Ostrauer Krankenhaus eingeliefert, wo er am 12. August 1928 starb.



LUHAČOVICE – INSPIRATIONSQUELLE VON JANÁČEK

1. Tag

Auf den Spuren der Geschichte von Luhatschowitz und Umgebung

Besuch im Museum von Luhačovické Zálesí (Luhatschowitz Hinterwald) – zum Kennenlernen der Geschichte und Kulturtraditionen der Region um Luhatschowitz. Spaziergang durch die städtische Denkmalzone. Besuch und Kostprobe der Heilquellen
Übernachtungsmöglichkeiten: Hotel Augustiniánský dům****s (www.augustian.cz), Garni Hotel Jestřábí****, Kurhotel Jurkovičův dům****, Vila Alpská růže**** (www.lazneluhaovice.cz)



Verpflegungsmöglichkeiten: Hotel und Walachische Schenke Ogar Luhačovice – Pozlovice (www.ogar.cz), Restaurant Racek Luhačovice (www.racek.luhaovice.cz), Hotel Společenský dům (www.lazneluhaovice.cz)

2. Tag

Geschmacks- und Dufteindrücke aus der Region Slovácko

Besuch des historischen Kerns der königlichen Stadt Uherské Hradiště (Ungarisch Hradisch), (www.uherske-hradište.cz), Besichtigung des Schlosses Buchlovice (Buchlowitz) im Stil des italienischen Barocks (www.zamek-buchlovice.cz), Schifffahrt auf dem Bata-Kanal im Abschnitt Uherské Hradiště – Spytihněv (www.hamboat.cz).



Verpflegungsmöglichkeiten: Hotel und Restaurant Koniček Uherské Hradiště (www.hkonecek.cz), Hotel Slunce Uherské Hradiště (www.synothotels.com), Kloster-Weinstube und Restaurant (www.klasterni.cz)

3. Tag

Slivovitz – das traditionelle mährische Getränk

Besichtigung der Brennerei R. Jelínek Vizovice (Wisowitz) mit Verkostigung (www.rjelinek.cz), Besichtigung des Barockschlosses Wisowitz (www.vychodni-morava.cz), Besuch der Glasfabrik Glass Atelier Wisowitz (www.glass-czech.cz)



Verpflegungsmöglichkeiten: Walachische Schenke Vizovice (www.senkvizovice.cz), Restaurant U Tonka Vizovice (utonka.webnode.cz)

Ausflugstipps in der näheren Umgebung

Burg Buchlov (www.hrad-buchlov.cz), Erzbischöfliche Keller, Schloss mit Gärten in Kroměříž (Kremsier) – ein UNESCO-Denkmal (www.azz.cz), Archäologisches Freilichtmuseum Archeoskanzen Modrá (Neudorf), (www.archeoskanzen.cz), Svatý Hostýn (St. Hosten) – Wallfahrtsort (www.hostyn.cz), Velehrad (Welehrad) – Wallfahrtsort (www.velehrad.cz), Zoo und Schloss Zlín-Lešná (Zlín-Leschna) (www.zoozlin.eu), Walachisches Freilichtmuseum in Rožnov pod Radhoštěm (Rosenau) (www.vmp.cz), Mährische Gobelins – Manufaktur in Valašské Meziříčí (Walachisch Meseritsch) (www.gobelin.cz)

Näheres zu den Ausflugszielen und weitere Tipps finden Sie unter

www.vychodni-morava.cz

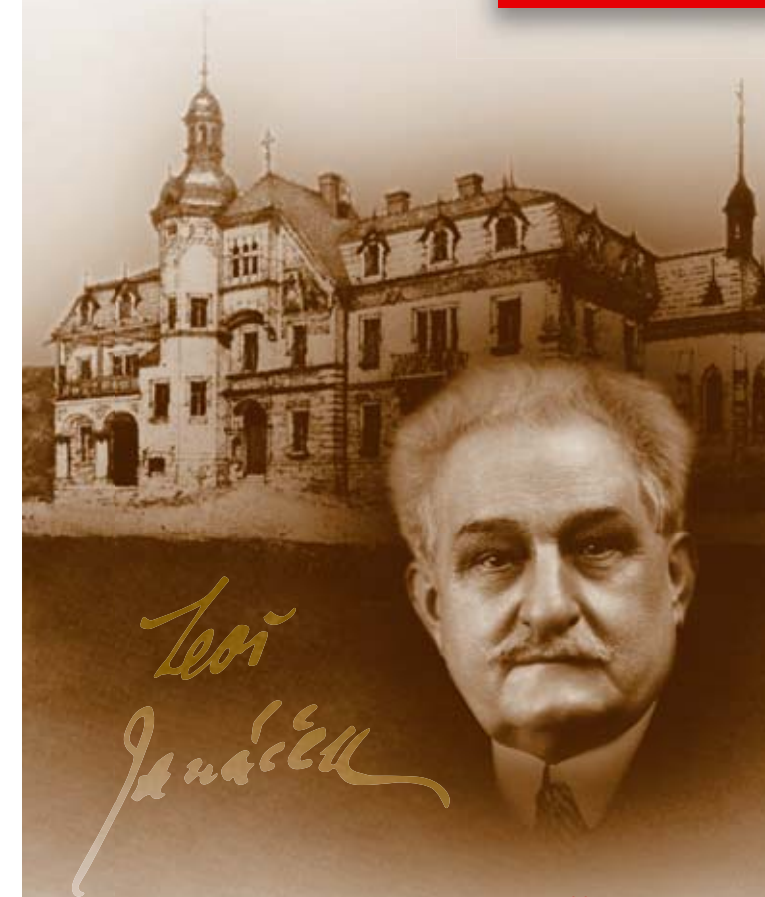
Herausgegeben von der Ostmährische Zentrale für Tourismus e. V. Zlín, 2009 Unverkäuflich



DIESES JAHR FÄHRT MAN ZU UNS!



ZAUBER DER MANNIGFALTIGKEIT



LUHAČOVICE Inspirationsquelle von Janáček



www.vychodni-morava.cz

European Union
European Regional Development Fund
Partner for your development



Janáčeks Inspiration

Luhatschowitz ist durch seine Naturheilquellen, günstige Klimabedingungen und angenehme Atmosphäre berühmt. Deshalb ließ sich Janáček oft von den hiesigen Naturschönheiten, dem Vogelgesang und der wohltuenden Wirkung der traditionellen Mineralheilquellen, die er stets in den früheren Morgenstunden aufsuchte, inspirieren.

Mineralquellen



In Luhatschowitz sprudeln 16 Mineralquellen mit Natrium-Chlorid-Hydrogencarbonat-Säuerling und eine Schwefelquelle. Zu den bekanntesten Heilquellen gehören Vincentka, Aloiska und Ottovka. Die Temperatur der Mineralwasser beträgt am Sprudel zwischen 10 und 12 °C. Pro Stunde sprudeln hier 15 Tausend Liter Mineralheilwasser an die Erdoberfläche, das wegen seines hohen Mineralgehalts europaweit als eins der wirksamsten gilt.



Wandern und Radfahren

Radweg Obora

Der Radweg durch die Umgebung von Luhatschowitz ist auch für weniger trainierte Radfahrer und Kinder geeignet. Der Radweg beginnt im Zentrum der Stadt und führt dann weiter am rechten Ufer der Štávnice entlang über der Heilquelle Ottovka. Danach steigt der Radweg an und führt auf einem Waldweg am Fuße von Malá Kamenná zu seinem höchsten Punkt 391 M ü. M. Nach einer kurzen und leichten Abfahrt kreuzt der Radweg die Zufahrtsstraße in den Ort Retechov und führt dann weiter auf einem asphaltierten Wirtschaftsweg in Richtung Horní Dvůr zu der altslawischen Grabhügel-Stätte und zum Speichersee Jezírko lásky (Liebessee).

Slawische Grabhügel – Berg Krhova

Auf dem Berg Krhova wurden insgesamt 60 vorwiegend einfache Grabhügel ohne Grabausstattung aus dem 9. Jahrhundert entdeckt. Die Bestattung erfolgte entweder oberflächlich oder in tiefere Gräber. Es wurden jedoch keine Gebeine gefunden. Am besten ausgestattet war das Grab eines Kriegers, der mit dem Kopf nach Norden bestattet wurde. Derzeit werden die Funde im Mährischen Landesmuseum in Brno aufbewahrt.



Jezírko lásky (Liebessee)

Der kleine Speichersee, ursprünglich als Tränke für Wild gedacht, ist heute ein beliebtes Ausflugsziel für Kurgäste und Einheimische. Nach einer Legende sollte man den linken Zeigefinger darin tauchen, um Glück in der Liebe und eine glückliche Beziehung zu haben.

Janáčeks Museen

Der bedeutende Komponist ließ sich nicht nur durch die Natur inspirieren. Eine bedeutende Rolle spielten in seinem Leben einige Frauen, die ihn mit ihrem Charme bezauberten und zu seinen Museen und Quelle der Inspiration für viele Werke wurden.



„Heute habe ich einige Zeiten geschrieben, ich denke, es wird mein Tempel sein. Ich baute ihn in Luhatschowitz. Das ist gut, meinst du nicht? Wo sonst sollte er stehen, als dort, wo wir so glücklich waren...“

Stadt der vielen Möglichkeiten



Die Stadt Luhatschowitz bietet ihren Gästen und Besuchern neben den Kuranwendungen und der schönen Umgebung Gelegenheit zur aktiven Erholung sowie vielfältiges kulturelles und gesellschaftliches Leben.



Zum Kurortleben gehören alljährliche Veranstaltungen wie die feierliche Eröffnung der Heilquellen zur Kursaison-Eröffnung, das Musikfestival Janáček und Luhatschowitz, Auftritte prominenter Künstler im Kurtheater (Lázeňské divadlo), Kolonnadenkonzerte sowie verschiedene Unterhaltungsprogramme in den Kurhotels, Kino, Diskotheken, angenehme Kurrestaurants, Cafés und Konditoreien.

Das Angebot an sportlichen Aktivitäten in Luhatschowitz umfasst Tennis, Minigolf, Squash, mehrere Fitness-Zentren, Golf (ca. 30 km von Luhatschowitz entfernt), Radfahren, Baden, Wandern (Spaziergänge sowie anspruchsvollere Wanderungen auf gut präparierten und gekennzeichneten Wanderwegen), Pferdetourismus, Angeln und weitere.



Janáčeks Plätze

Bei seinem ersten Besuch in Luhatschowitz wohnte Janáček in der **Villa Vlastimila**, dem ersten Bauwerk des slowakischen Architekten Dušan Jurkovič, das in Luhatschowitz gebaut wurde. Hier hatte er auch im Jahr 1906 das Werk *Zápisník zmlého* (Tagebuch eines Verschollenen) zu schreiben begonnen.



Meist verbrachte er jedoch seine sommerlichen Kuraufenthalte in dem weit stehenden Kurhaus **Augustiniánský dům**, wo er im Jahr 1922 und im 1926 die Oper *Das schlaue Fuchslein* und die *Glagolitische Messe* schrieb, die als Höhepunkt seines Lebenswerks gelten und bis heute Einfluss auf die weltweite Musikentwicklung haben.



Janáček wohnte auch in dem nach seinem Freund, dem bedeutenden tschechischen Komponisten Bedřich Smetana benannten Hotel „**Dům Bedřicha Smetany**“ (Bedřich-Smetana-Haus).

Er war auch in dem damals **Janův (heute Jurkovičův) dům** genannten Kurhaus untergebracht, gelegen im Herzen von Luhatschowitz an der Kurkolonnade im angenehmen Park mit Quellen und Springbrunnen.



Einmal besuchte Janáček auch die **Villa Jestřábí**. Das neu renovierte Hotel Jestřábí liegt im ruhigen Kurpark, unweit der Kolonnade und der Kureinrichtungen.



Luhainfo, Masarykova 950, 763 26 Luhačovice, ☎ +420 577 133 980, ✉ +420 577 132 341, 🌐 luhainfo1@mdkelektra.cz, www.luhacovice.cz